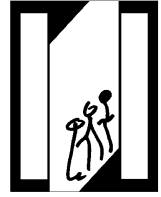


# Stadtteilbüro Dulsberg

Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Str. 15, 22049 Hamburg

STADTTEILBÜRO



DULSBERG

Probsteier Str. 15  
22049 Hamburg  
Tel.: 652 80 16  
Fax.: 68 00 09  
stb@dulsberg.de

## Presseerklärung

### Dulsberg kämpft für seine Bücherhalle

Hamburg, den 2.12.04

Der Kommissionsbericht zur Strukturentwicklung der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen sieht die Schließung der Dulsberger Bücherhalle (neben St. Pauli und Stellingen) vor.

Begründet wird dies mit schlechter baulicher Substanz des Gebäudes, mit rückläufigen Ausleihzahlen sowie der relativ guten Erreichbarkeit anderer Bücherhallen.

Eine ungenügende Sorgfaltspflicht seitens der Geschäftsführung, nämlich zu gewährleisten, dass der Eigentümer sein Gebäude in ordentlichem Zustand hält, darüber hinaus die Reduzierung der Personalstunden, was zur Einschränkung von Öffnungszeiten und im Zuge dessen zu einer Reduzierung der Ausleihzahlen führen muss, nun zur Begründung für eine beabsichtigte Schließung zu nehmen, ist schlicht skandalös.

Die Dulsberger Bücherhalle ist eine klassische Stadtteilbibliothek. Sie bietet Lesestoff und Medien, ist selber Anbieter von Kulturangeboten (noch in diesem Jahr wurde sie gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Dulsberg für ihre Verdienste mit dem Stadtteilkulturpreis 2004 ausgezeichnet) und beherbergt darüber hinaus die hiesige Geschichtswerkstatt. Hier wird in idealtypischer Weise eine stadtteilorientierte Bibliothek betrieben.

Der Personenkreis der Entleiher setzt sich zu mehr als 80% aus Kindern, Jugendlichen, vermindert Zahlenden und Sozialhilfeempfängern zusammen. Dies macht deutlich, welche Bedeutung die Bücherhalle für Minderjährige als auch für den hier vor Ort umfänglich existierenden Personenkreis der sozial Schwächeren hat.

Nicht erfasst werden dabei diejenigen, die sich nur in der Bücherhalle aufhalten, dort stöbern oder lernen. Dies gilt in starkem Maße für Migrantenkinder.

Auch wird klar, warum unter diesen Bedingungen die Ausleihzahlen nicht konkurrieren können mit Bücherhallen in Gegenden, wo die Bevölkerung eine viel größere Lesevertrautheit vorweisen kann.

Insbesondere die (Migranten-)Kinder werden zukünftig von der außerschulischen Lesemöglichkeit komplett abgeschnitten, wenn die Bücherhalle geschlossen werden sollte.

---

Öffnungszeiten: Mo. + Mi. 10 - 17 Uhr, Di. + Do. 10 - 18 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr

# Stadtteilbüro Dulsberg

Aus Erfahrungen der Mitarbeiter wissen wir, dass diese Kinder nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den erwähnten umliegenden Bücherhallen fahren werden.

Kinder aus Elternhäusern, in denen Lesen nicht zum beständigen Repertoire der Freizeitgestaltung gehört, benötigen zudem vertraute und verlässliche Heranführung und außerschulische Förderung, die nur durch dezentrale Stadtteilbibliotheken gewährleistet werden kann und über Jahre in vorbildlicher Weise durch die hiesige Bücherhalle gewährleistet wurde.

Auch Kindergartengruppen, die zu den regelmäßigen Besuchern zählen, werden sowohl aufgrund des unzumutbaren organisatorischen Aufwandes als auch der Kosten diese wichtigen Bestandteile der pädagogischen Arbeit ersatzlos streichen müssen.

Eine wohnortnahe schulische als auch außerschulische Versorgung mit medialen Angeboten ist unabdingbar für mobilitätsschwächere Bevölkerungskreise. Es bedarf unbedingt ergänzender Angebote zur Leseheranführung und -übung, die für Kinder unproblematisch und ungefährlich zu erreichen sind und gleichzeitig durch Personen vorgenommen werden, die bekannt sind und auf die spezifischen Bedürfnisse der nachfragenden Personengruppen eingehen können. Eine solche Versorgung kann nur ein dezentraler Standort übernehmen.

Darüber hinaus fallen wichtige sozio-kulturelle Angebote im Stadtteil weg.

Bilderbuchkino (monatlich), Jugendbuchlesungen (2x jährlich), eine Lesung von Erna Meyer in der letztjährigen Woche des Gedenkens, das Schosskinderprojekt, Bücherflohmarkt, die Koordination der Dulsberger Herbstlese, ein Lesekreis für Senioren, Buchvorstellungen in der Stadtteilzeitung, all dies sind Beispiele für die Wahrnehmung der vielseitigen Aufgaben innerhalb der Bücherhalle Dulsbergs.

Eine Schließung konterkariert sowohl die selbstgenannten Leitziele der HÖB als auch die über Jahre angeschobene Verbesserung der Lebensbedingungen durch die sich disziplinar übergreifend verstehenden Programme der sozialen Stadtteilentwicklung.

All das, was hier peu a peu aufgebaut wurde, wird nun handstreichartig zum Einsturz gebracht und fügt sich ein in die Kürzungen im Kita-Bereich, der Schließungsabsicht von Schulen auch in benachteiligten Quartieren und der Schließung von Bädern als Freizeiteinrichtungen.

Aus Sicht der Akteure, die sich in Dulsberg über Jahre hinweg für eine soziale und nachhaltige Stadtteilentwicklung eingesetzt haben, wird mit der Schließung dieser erfolgreich begonnene Prozess ad absurdum geführt.

Genau dort, wo es gilt, bei einer Stabilisierung solcher Quartiere anzusetzen, nämlich an der Bildung und Ausbildung der nachwachsenden Generation, wird nun der Kahlschlag vollzogen.

**Das Aktionsbündnis Bücherhalle Dulsberg ruft deswegen auf zu einer Kundgebung mit anschließender Demonstration**

**am Montag, den 6.12.04 um 16.00 Uhr  
auf dem Straßburger Platz**

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Jürgen Fiedler

Öffnungszeiten: Mo. + Mi. 10 - 17 Uhr, Di. + Do. 10 - 18 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr